
BD / Motion Gemperle-Goldach (21 Mitunterzeichnende) vom 27. April 2011

Geordneter Ausstieg aus der Atomenergie

Antrag der Regierung vom 16. August 2011

Nichteintreten.

Begründung:

Der Bundesrat hat nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima in diesem Frühjahr einen geordneten schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen und dem Parlament eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Die Regierung unterstützt grundsätzlich diesen Entscheid des Bundesrates. Dementsprechend ist sie entschlossen, im Kanton St.Gallen die Energieeffizienz und die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie mit Nachdruck weiter zu erhöhen und dadurch einen Beitrag zur künftigen Versorgungssicherheit zu leisten. Konkret soll zum einen das kantonale Energiekonzept mit einem Bericht zur künftigen Strompolitik zusammen mit konkreten Umsetzungsmassnahmen ergänzt werden. Zum anderen soll das bereits bestehende Förderungsprogramm Energie 2008-2012 punktuell ergänzt und das ab dem Jahr 2013 geplante neue Förderungsprogramm gezielt ausgebaut werden.

Die vom Bundesrat beschlossene neue Energiestrategie 2050 sieht den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie bis voraussichtlich 2034 vor. Die eingeschlagene Stossrichtung verlangt von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie von den Energieversorgern, Massnahmen zur Erhöhung der Stromeffizienz sowie der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien rasch an die Hand zu nehmen. Die Regierung ist wie erwähnt entschlossen, im Rahmen der Aufgaben und Zuständigkeiten des Kantons entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Ein vollständiger Ausstieg aus der Atomenergie bereits bis zum Jahr 2025 – wie in der Motion gefordert – erachtet die Regierung dagegen mit Blick auf die Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung als nicht vertretbar.